

## Wenn ich, o Schöpfer, Deine Macht

*mf*

Gm7/C F C/F Bb/F Bbm/F F C/F Bb/F Bbm/F

Melodie: 1. Wenn ich, o Schöpfer, Deine Macht, die Weisheit Deiner Wege, die Liebe, die für alle wacht, anbetend überleget:  
 2. Mein Auge sieht, wohin es blickt, die Wunder Deiner Werke; der Himmel, prächtig ausgeschmückt, preist Dich, Du Gott der Sterne.  
 3. Wer mißt dem Winde seinen Lauf? Wer heißt die Himmel regnen? Wer schließt den Schoß der Erde auf, mit Vorrat uns zu segnen?  
 4. Dich pre-digt Sonnen-schein und Sturm, Dich preist der Sand am Meer. Bringt, ruft auch der geringste Wurm, bringt meinem Schöpfer Ehre!  
 5. Der Mensch, ein Leib, den Deine Hand so wunderbar bereitet, der Mensch, ein Geist, den sein Verstand Dich zu erkennen leitet:  
 6. Er - heb Ihn ewig, o mein Geist, erhebe Seinen Namen; Gott unser Vater sei gepreist, und alle Welt sag Amen,

1. Wenn ich, o Schöpfer, Deine Wege, in Liebe betend überleget,  
 2. Mein Auge sieht, die Wunder der Werke; der Himmel preist Dich, Gott der Sterne.  
 3. Wer läßt die Winde, die Himmel regnen? Wer schließt den Schoß auf, uns zu segnen.  
 4. Dich pre-digt Sonne, Sturm und Meer. Bringt meinem Schöpfer seine Ehre!  
 5. Der Mensch, so wunderbar bereitet, der Mensch Dich zu erkennen leitet:  
 6. Er - heb Ihn ewig, Seinen Namen; Gott, unser alle Welt sag Amen,

1. Wenn ich, o Schöpfer, seh Deine Wege,  
 2. Mein Auge sieht, Herr, wer Wunder der Werke.  
 3. Wer läßt die Winde, die Himmel regnen?  
 4. Dich pre - digt Sonne, der Sturm und Meer.  
 5. Der Mensch, so wunderbar er bereitet,  
 6. Er - heb Ihn ewig, "Gott", Seinen Namen.

cresc. optional:  
**mp**

Am7 Dm7 Gm7 C F Bb Gm7 C (tacet) Bbm/C F Gm7/C

so weiß ich, von Be - wun - drung voll, nicht, wie ich Dich er - he - ben soll, mein Gott, mein Herr und Va - ter.  
 Wer hat die Sonn an ihm er - höht? Wer klei - det sie mit Ma - jes - tät? Wer ruft dem Heer der Ster - ne?  
 O Gott der Macht und Herr - lich - keit, Gott, Dei - ne Gü - te reicht so weit, so weit die Wol - ken rei - chen.  
 Mich, ruft der Baum in sei - ner Pracht, mich, ruft die Saat, hat Gott ge - macht; bringt un - serm Schöp - fer Eh - re!  
 der Mensch, der Schöp - fung Ruhm und Preis, ist sich ein täg - li - cher Be - weis von Dei - ner Güt und Grö - ße.  
 und al - le Welt fürcht ih - ren Herrn und hoff auf Ihn und dien Ihm gern. Wer woll - te Gott nicht die - nen?

so weiß ich Wun - der, sie er - he - ben soll, mein Gott, mein Herr und Va - ter.  
 Wer hat denn ihn be - klei - det, Ma - jes - tät? Wer ruft dem Heer der Ster - ne?  
 O Gott, mein Herr, denn Dei - nes reicht so weit, so weit die Wol - ken rei - chen.  
 Mich ruft dann Sei - nes, ruft was Gott ge - macht; bringt un - serm Schöp - fer Eh - re!  
 der Mensch, der Ruhm, ist sich - er, der Be - weis von Dei - ner Güt und Grö - ße.  
 und al - le ih - re hof - fen, dien Ihm gern. Wer woll - te Gott nicht die - nen?